

16. Mai 2019

Binnendünen von Nordoe: Reh vom Hund gerissen!

Appell an Hundebesitzer: Im Naturschutzgebiet gehören Hunde an die Leine!

Ein freilaufender Hund hat am vergangenen Wochenende im Naturschutzgebiet „Binnendünen Nordoe“ bei Kremperheide ein Reh zu Tode gehetzt. Bereits im vor einem Jahr war eine Ziege aus der Herde, die hier zur Landschaftspflege eingesetzt wird, einem Hund zum Opfer gefallen. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein als Verwalterin des ehemaligen Bundeswehrübungsgeländes erinnert deshalb noch einmal eindringlich an das dort bestehende Anleingebot für Hunde. „Für mich ist es unverständlich, dass Hundebesitzer auf den Weideflächen ihre Hunde freilaufen lassen. Kein Wunder, dass Hunde dann ihrem Instinkt folgen und Wild und unsere Ziegen jagen“, sagt Antje Walter, Projektmanagerin bei der Stiftung Naturschutz Schleswig Holstein, verärgert.

Unter Hundehaltern gilt das Stiftungsland Nordoe als Paradies. Doch bei allem Verständnis für den Bewegungsdrang von „Bello“ appelliert die Landschaftsplanerin Walter: „Bitte leinen Sie ihre Hunde zum Schutze der Brutvögel und Weidetiere an. Gerade in der Brut- und Setzzeit.“ Hunde frei laufen zu lassen, ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldstrafe geahndet werden kann. Die Stiftung Naturschutz erwägt im Wiederholungsfall rechtliche Schritte.

Generell soll der ehemalige Bundeswehrübungsplatz, der zum Nationalen Naturerbe der Bundesrepublik gehört, der Natur vorbehalten sein. Besucher sind hier ausdrücklich willkommen, auch mit angeleinten Hunden auf den ausgewiesenen Wegen. Daran halten sich sehr viele Hundehalter, besonders seit der Sperrung der Weideflächen, aber leider gibt es immer wieder Unbelehrbare, die auf Kosten der Natur gegen das Recht verstoßen.

Gerne dürfen Sie beiliegende Fotos verwenden. Als Bildautorin nennen Sie bitte Jana Schmidt. BU-Vorschlag: So soll es sein!

Ein Projekt der:



Gefördert durch:

